

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Stohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: R. Moje, Haagenstein & Bogler, G. E. Daube,
Invalideubank. Berlin Bernh. Arndt, Mag. Greßmann,
Eberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S.
J. L. Bard & Co. Hamburg Joh. Nothhaar, A. Steiner,
William Wilsens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.
Hehr. Eisler. Kopenhagen Aug. F. Wolff & Co.

Die Redaktion.

E. L. Berlin, 23. März.

68. Plenarsitzung vom 23. März,
1 Uhr.

Nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte
begründet Abg. Lieber ferner die Beschlüsse der
Kommission zu § 1 in ausführlicher Weise.

Die Redaktion.

E. L. Berlin, 23. März.

68. Plenarsitzung vom 23. März,
1 Uhr.

Nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte
begründet Abg. Lieber ferner die Beschlüsse der
Kommission zu § 1 in ausführlicher Weise.

Abg. v. Hertling (Str.): Der Vorredner hat Angriffe gegen die Mehrheit meiner Partei gerichtet und dabei auf den Abg. Windthorst Bezug genommen. Nun, ich bin überzeugt, derselbe würde auch heute mit uns stimmen, denn er war stets der Meinung, daß eine politische Partei sich nicht auf starre Formen festlegen darf, sondern den Bedürfnissen Rechnung tragen muß, unbeschadet derjenigen Grundsätze, an denen überall der Wechsel der Bedürfnisse hinaus gefestgehalten werden muß. Und so denken auch wir heute noch. Man ist das Centrum in großen mo-

E. L. Berlin, 23. März.

E. L. Berlin, 23. März.

Abgeordnetenhaus.

54. Plenar-Sitzung vom 23. März,
11 Uhr.

Abg. Graf R a n i k (r.) bekämpft die Tarif-
ermäßigung.
Die Abg. F ü r g e n s e n (n.) und von

Darauf verlegt sich das Haus.
 Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.
 Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen
 Verathung.

Schluß 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

2511

— Die Commission des Herrenhauses hat heute die Hochwasservorlage nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen. Das Herrenhaus wird nur noch am Montag und Dienstag Sitzungen abhalten, sodann in die Osterferien eintreten.

Oesterreich-Ungarn.

sowie Herr und Frau Albert von Vary. Auf dem Balkon hatten eine Anzahl Offiziere, in den zweiten Logen acht Matrosen Ehrenplätze. Der Saal war reich geschmückt. Man gab „Boken-grin“ und die Vorstellung geriet zu der De-

Stettiner Nachrichten.

— Am 26. d. M. bietet uns der zweithellste Stern des ganzen Himmels, der Planet Jupiter, seine beste Sichtbarkeit, da er in Opposition zur Sonne kommt. Natürlich beschränkt sich die beste Sichtbarkeit nicht auf den

$7\frac{1}{2}\%$ 171.50¢
 $8\frac{1}{2}\%$ 171.50¢
 9% 99.25¢

Am schönsten Gold.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

Nachdruck verboten.

13.

Altenlos, mit völlig verfertigten Kleidern, kam der Korbmacher Jakob nach der Scene im Steinbruch in's Thal hernieder. Er blieb kurze Zeit stehen, um sich zu verschauen und nach dem klüchtigen Gespenst umher zu spähen. Es überlief den kalten Rücken ein kaltes Grauen, als er ringsum, soweit sein scharfes Auge die Gegenstände in dem ungelassenen Mondlicht zu erkennen vermochte, nichts erblickte, auch keinen Laut in der feierlich nachlässigen Stille vernahmen konnte. So mußte es doch wohl Gespenster geben! Von diesem Gedanken einmal gepackt, war auch seine Tollkühnheit völlig dahin und mit unheimlicher Hast jagte die Furcht ihn seiner väterlichen Hütte zu, wo er vollständig erschöpft anlangte. Die Eltern, welche sich wenig um die selbstständigen Anstrengungen ihres Sohnes kümmerten, lagen noch im festen Schlaf, Jakob hatte dem Vater das Geld, welches Moritz Meise in jener Schreckensnacht zurückgelassen, eingehändigt, und war mit ihm alsdann noch einmal nach dem Steinbruch zurückgekehrt, um eine vergebliche Nachlese zu halten. Der alte Korbmacher, welcher sich fürchtete, dort gesehen zu werden, und später, wenn über kurz oder lang der ermordete Schwarz aufgefunden worden, in Verdacht der Thätigkeit zu geraten, ging nicht wieder nach dem Steinbruch, während Jakob, in der Hoffnung, einen Theil des Raubes doch noch zu finden, wiederholt in der Nacht den unheimlichen Platz aufsuchte oder das Haus des Handelsmannes Meise wie ein gieriger Raubvogel umkreiste. In der Nacht empfand der wilde Robold zum

erstenmale wirkliche Furcht, — Gespensterfurcht, welche ihn auf seinem Lager nicht ruhen ließ. Er witterte inständig eine drohende Gefahr, die unklare Vorstellung, daß er durch sein unbedachtames Handeln sich selber und die eigenen Eltern der Entdeckung preisgegeben, marterte ihn so furchtbar, daß er laut ächzte und schloste. „Was hast Du, Junge? Fühlst Du was?“ fragte die von dem ungewöhnlichen Stöhnen geweckte Mutter. „Schläfst der Vater?“ fragte Jakob leise. „Ja, was soll er denn?“ „Werde ihn, ich muß ihm etwas sagen; — die Geschichte wird sehr gefährlich, der alte Schwarz geht im Steinbruch um, wir müssen uns bei Zeiten aus dem Staube machen.“ „Junge, bist Du toll?“ Der Vater war erwacht, besorgt zündete die Mutter ein Kämpchen an, um sich den Jakob, der noch nie so wunderbar gewesen war, einmal ordentlich anzusehen. „Darfst wieder am Steinbruch, dumme Kröte?“ knurrte der Korbmacher, „wenn's schief geht, hast Du die Schuld. Um eine solche Kumperei, wovon die anderen beiden, welche getreulich mitgeholfen, nicht einmal einen Pfennig bekommen können, sich den Strick zu drehen, ist eine Schande, während der Schutz von Meise mit der ganzen Beute durchgebrannt ist.“ „O, der ist noch kein Dorke,“ versetzte Jakob finster. „Wetter's Junge, weißt Du das gewiß? Wo steht er denn?“ „Woher vernahmt bei seinem Alten.“ „Unmöglich,“ rief der Korbmacher erlöst, „der alte Meise ist sehr zornig auf seinen Jungen und möchte ihn am liebsten umbringen.“ „Ja, wenn er Geld von ihm haben wollte,“ murmelte Jakob. „Aber jetzt ist der Moritz reich genug, um dem Vater davon abzugeben, und da hilft ihm der Alte sicherlich durch.“

„Wie machen wir's, daß der Spigbube an den Galgen kommt?“ sagte der Alte, die Faust ballend. „Was hüte uns das, Du Narr?“ höhnte die Mutter, „er würde uns dann den Strick schon mitbringen.“ „Die Mutter hat Recht,“ nickte Jakob, „wir müssen ihn schnappen, daß er was herausgibt, — und dann sobald als möglich fort in die weite Welt, nach Amerika!“ „Was schwachst Du denn vorhin von dem alten Schwarz?“ fragte die Mutter. „Er geht im Steinbruch um, so wahr wir hier beisammen sitzen. Ich habe das Gespenst verfolgt, — es hat mir mit dem Gefängnis gedroht. Vater, geh' noch in dieser Nacht zum alten Meise und sag' ihm, Du wüßtest es, daß der Moritz bei ihm in der Dachkammer verborgen wäre, und daß Du ihn anzeigen müßtest, wenn er uns nicht so viel von dem geraubten Gelde geben würde, daß wir alle sogleich nach Amerika auswandern könnten.“ „Das geht nicht, Junge, der alte Meise würde die Lunde auf mich hegen.“ „Doch, doch, Jakob hat Recht,“ rief die Mutter, „bleib Du nur daheim, würdest doch alles verderben. Ich selber gehe zu ihm, Jakob geht mit. Ich will ihn schon herauslocken.“ „Ich gehe mit Dir,“ sprach Jakob entschlossen, obwohl die Gespensterfurcht ihn noch gepackt hielt. Nach einer Viertelstunde ging die Korbmacher'sche mit ihrem Jakob dem Hause des Pfandesleihers zu. Dasselbe lag ziemlich isoliert, und die Kammer, in der Meise schlief, im untern Geschloß straßenswärts. Jakob klopfte erst leise, dann ziemlich stark an's Kammerfenster. Die schlafenden Hunde knurrten gefährlich, ließen aber die alten Bekannten doch bald in Ruhe. Eine ängstliche Stimme rief drinnen: „Meise,

was auf, es sind Diebe draußen, man will uns bestehlen oder morden! Dorch, dorch, wie sie klopfen so frech an's Fenster!“ Meise fuhr mit beiden Füßen zugleich aus dem Bett heraus. „Was will man von mir so spät in der Nacht? Diebe und Mörder klopfen doch sonst nicht erst an!“ „Herr Meise, machen Sie das Fenster auf,“ rief die Korbmacher'sche mit gedämpfter Stimme. „Wer ist denn das? Brennt's irgendwo?“ fragte der Alte, vorsichtig das Fenster ein wenig öffnend. „Ich bin's, die Korbmacher'sche, die Polizei ist in unferm Hause, sie sucht den Moritz!“ „Dummes Weib, was geht's mich an?“ schob Meise, meinetwegen mag fassen die Polizei den Bagabunden, — was geht's mich an, — soll mir recht sein.“ Das schlaue Weib bemerkte sehr wohl das Zittern seiner Stimme. „So, Herr Meise! Ihnen ist's recht, wenn die Polizei hier wieder Hausdurchsuchung hält; sie sind drei Mann hoch mit Gendarmen in unferer Dürte. Mein Alter hält sie auf, und wird sie sicherlich auf eine falsche Spur bringen, wenn Sie mit sich reden und verhandeln lassen.“ „Das Weib ist verrückt, ich verstehe kein Wort von dem Geschwätz,“ sagte Meise, „wollen die Gendarmen den Moritz bei mir suchen? Ich weiß nichts von ihm.“ „Dann nehmen Sie's nicht übel, Herr Meise, wenn die Herren aber den Moritz in der Dachkammer finden und dazu das viele Geld, kann's doch böse für Sie werden. Wir könnten ihm durchhelfen, aber es müßte bald sein, da mein Alter in 10 Minuten mit der Polizei und den Gendarmen hier sein wird.“ „Ach, geht!“ sagte Meise und versuchte zu lachen. „Von Euch mag's wohl heißen: „mit gefangen,

mit gefangen!“ Ihr habt Ursache, die Polizei zu fürchten, nicht ich.“ „Wir sind frei, wenn wir den Moritz angeben, und warum sollten wir's nicht thun? Hat er doch alles allein geraubt. — Sein Zeugniß kann uns nichts anhaben. — Jakob, lauf schnell zum Vater, und gib ihm das Zeichen!“ „Halt, halt, Junge! was brauchst du rennen gleich fort?“ rief Meise und seine Stimme klang wie lauter Todesangst, „bleib, sag' ich Dir, habe mit der Mutter noch schnell zu reden. — Sprich, Meise, was hast Du im Sinn, welches Geschäft können wir machen?“ „Wir müssen unsern Antheil von dem Gelde haben, das der Spigbube von Moritz allein behalten hat, um auszuwandern nach Amerika.“ „Woher soll ich nehmen das graumächtige Geld?“ „Von Ihrem Sohne, es gehört uns von Rechts wegen.“ „Wartet einen Augenblick und laßt nicht davon.“ „Aber nicht zu lange, die Herren könnten zu Hause ungeduldig werden und kämen uns zuvor.“ Meise verließ mit schlotternden Knien die Kammer und ließ seine Frau halbtot vor Schrecken in ihrem Bett zurück. Er stieg hinauf bis unter's Dach und klopfte an eine Bretterthür. „Du bist verrathen, Moritz!“ leuchtete er, „das Korbmacher'sche hat Deine Versteckung, sie wartet unten auf Geld oder holt ihren Mann mit der Polizei, die in ihrer Dürte ist.“ „Sie läßt, um Geld zu erpressen.“ „Aber sie weiß, daß Du hier bist und wird Dich anzeigen.“ „Sag sie fort, Vater! Ich reise noch in dieser Stunde als vornehmer Herr mit dem Nachzuge ab, man soll den Moritz nicht in mir wittern.“ „Gieb ihr lieber ein paar Thaler, es fällt mir schwer, aber ich will ihr doch 10 Thaler hinwerfen.“ (Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 22. März 1898.

Bekanntmachung.

Das Schließen von Pacht und Grundbesitz für den städtischen Straßenbau soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem auf Donnerstag, den 31. März 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Stadtbauamt im Rathsausschuss Zimmer 38 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofolbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungen-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen Einzahlung von 1 M. (wenn in Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen. Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 22. März 1898.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1500 qm Cementplatten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem auf Donnerstag, den 31. März 1898, Vormittags 12 1/2 Uhr, im Stadtbauamt im Rathsausschuss Zimmer 38 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofolbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungen-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen Einzahlung von 1 M. (wenn in Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen. Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 22. März 1898.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Beschlägen und Ausführung von Anschlägenarbeiten zum Neubau des Großviehstalles auf dem städtischen Viehofe hierolbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem auf Donnerstag, den 31. März 1898, Vorm. 11 Uhr, im Stadtbauamt im Rathsausschuss Zimmer 38 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofolbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungen-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen Einzahlung von 1 M. (wenn in Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen. Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 22. März 1898.

Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten zur Herstellung des Planums der Jagetwieser-Strasse hierolbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem auf Donnerstag, den 31. März 1898, Vormittags 12 Uhr, im Stadtbauamt im Rathsausschuss Zimmer 38 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofolbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungen-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen Einzahlung von 1 M. (wenn in Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen. Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 23. März 1898.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Treppensteinen aus Stempelstein (Loos I), die Schmelzarbeiten und Balkenlieferung (Loos II) für den Neubau des Speichers I der neuen Hofanlage sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem auf Donnerstag, den 31. März 1898, Vorm. 12 Uhr, im Zimmer 41 des Rathsausschusses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofolbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungen-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen postfreie Einzahlung von 1 M. 50 S. für jedes Loos (Zuschüsse für die Treppen 2 M. extra) (wenn Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen. Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Freunde des Reichen Gottes.

Versammlung heute Donnerstag, Abends 7 Uhr, im kleinen Saale des Evangelischen Vereinshauses, Gütlichstraße 53. Das Besondere hierüber König Albertstr. 23 ist zu veröff. Bll. Meise, M. D. u. b. C. Bannasch, Stettin, 83.

Stettin, den 21. März 1898.

Bekanntmachung.

Die Herstellung, Aufstellung und Aufstellung einer eisernen Einfriedigung für den Friedhof des neuen Hofes in Stettin und zwar: Loos I: ca. 1450 lfd. m Drahtgitterwerk im Gewicht von ca. 136,300 kg Fußheisen, Loos II: „ 1640 lfd. m Drahtgitterwerk im Gewicht von ca. 159,500 kg Fußheisen, Loos III: 7 Stück Thoranlagen im Gewicht von ca. 8900 kg Fußheisen, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem auf Dienstag, den 12. April 1898, Vormittags 12 Uhr, im Zimmer 41 des Rathsausschusses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofolbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungen-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen postfreie Einzahlung von 4 M. (wenn Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen. Die Bieter bleiben 4 Wochen an ihr Angebot gebunden. Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Kirchliches.

Jakobi-Kirche: Am Freitag Vormittag 10 Uhr Prüfung der Konfirmanden, danach Beichte: Herr Prediger Steinmetz. Nachmittags um 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, danach Beichte: Herr Prediger Dr. Scipio. Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst in der Nordkapelle (Eingang vom Hofmarkt): Herr Prediger Licentiat Dr. Kilmann. Am Samstag Vormittag 10 Uhr Einsegnung der Konfirmanden, danach Abendmahl: Herr Prediger Steinmetz. **Johannis-Kirche:** Donnerstag Abend 5 Uhr Passionspredigt: Herr Prediger Scipian. **Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):** Donnerstag Abend 8 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Schalk.

Bahn-Altelier

von Joh. Kröger

befindet sich jetzt

17, Hofmarktstraße 17, neben Geletneky.

Musik-Schule

K. A. Fischer.

Sonabend, den 26. März, Abends 7 1/2 Uhr, im gr. Saale des Frang. Vereinshauses:

Zweiter Vortragsabend Schüler der Oberklasse, unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters Unger mit einem Theil seiner Kapelle. Programme a) 30 S. bei Herrn E. Simon, Frl. Kaselow, und der Vorleserin Frau Eilfriede Fischer, Schillerstr. 16, 3 Tr.

Stettiner Musik-Verein.

Donnerstag, den 31. März, Abends 7 1/2 Uhr, im Concertsaal:

Requiem für Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel von Verdi.

Solisten: Frl. Münch, Frl. Bernhard (Breslau), Herr Kammerfänger Naval (Berlin), Herr Rolle (Berlin).

Dirigent: Herr Prof. Dr. Lorenz, Musikdirektor.

Karten zu 3, 2 u. 1,50 M. bei Herrn Simon.

Monatsversammlung

am Sonntag, den 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, Breiterstr. 7 (Bülow).

Aufnahme neuer Mitglieder. Die weitere Tagesordnung wird dort bekannt gemacht. Der Vorstand.

Stettiner Grundbesitzer-Verein.

Hierdurch laden wir die geehrten Mitglieder und ihre Damen zu einer

Versammlung

auf Montag, den 28. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Saale der Philharmonie ganz ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Rektor Waterstraat: „Das Elementarschulwesen Stettins bis zum Erlaß der Städteordnung (1808).“
2. Vorführung lebender Photographien durch Herrn Hellmann.
3. Die Anträge Weyerbusch und Miess auf Abänderung des Kommunalabgabengesetzes im Sinne des Grundbesitzes.
4. Die Steuern und Lasten des Stettiner Grundbesitzes nach dem Etat 1898/99.
5. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorstand.

Karl Riesel's Gesellschaftsreisen.

Orient 9. April — 18. Mai, 40 Tage 1050 Mk.

Nord-Afrika 9. April, 34 Tage 1150 Mk.

Spanien 12. März — 26. April, 45 Tage 1600 Mk.

Italien bis Neapel 6. April und 26. Mai.

Zehntägige Gesellschaftsreisen zur

1900. Pariser Weltausstellung 1900.

Bethelligung für Jedermann

durch monatliche Zahlung von Mk. 10.— in 28 Raten.

Spezialprogramme für diese Reisen sind gratis und franko zu beziehen durch

Karl Riesel's Reisebureau, Berlin NW., Unter den Linden 57.

Gesangbücher

empfiehlt

in grosster Auswahl

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und

Lindenstr. 25.

Technikum Neustadt i. Meckl.

Ingenieur, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektr. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar

Zither-Unterrichts-Institut

Falkenwalderstraße 2, 1 Tr.

Geistvollste, gründlichste Ausbildung im Zither- und Streichzitherpiel. R. Mader. Einfache und künstlerische Zithern stets auf Lager.

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer „Titania“, Capt. A. Berleberg.

Von Stettin jeden Sonntagabend 1 Uhr Nachm.

Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.

1. Kajüte Mk. 18, 11. Kajüte Mk. 10,50, Deut. Mk. 6.

Sin- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania“, Hundreise-Fahrkarten (45 Tage gültig) im Anschluss an den Berchus-Hundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.

Rud. Christ. Griebel.

Gummi-Artikel

besten Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhalterstr. 5A.

Preisliste gratis und franko.



Neue Mannbarkeit.

Neue Regsamkeit und Lebensfreude, Neues Selbstvertrauen, Neues Gedächtnis, Neue Geschäftsfähigkeit, Neue Vergnügen

werden durch Elektricität schwachen Männern verliehen. Durch Dr. Sanden's wunderbare Körperbatterie in Gürtelform wird dieses lebensbringende Element auf die leichteste und wissenschaftlichste Weise dem Körper zugeführt, dem Patienten sichere Heilung während des Schlafes bringend.

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

bewirkt

sichere Heilung

bei Gicht, Rheumatismus in allen Gliedern, Nervosität, Schlaf-, Appetitlosigkeit, Infuenza und Morphemfrankheiten, Neuralgie, hysterischen Anfällen, Weichheit, Schwinden, Rückenmarkslähmung, Krampf, Herzklappen, Bluthochdruck zum Kopfe, Schwindel, Oxyphosphorie, Asthma, Bräunen vor den Ohren, kalte Hände und Füße, Bettlägerigkeit, Hautkrankheiten, überreichem Nerven, Kollik, Zahnschmerzen, Frauenleiden etc.

Wo alles vergeblich war,

versuche man **Dr. Sanden's elektrischen Gürtel.**

Alle schwachen Männer, Frauen und Kinder sollen Dr. Sanden's elektrischen Gürtel tragen! Tausende Geheilte in allen Ländern beweisen den großartigen Erfolg.

Preis per Stück nur M. 8.—

portofrei gegen vorher. Geldein. oder Nachnahme.

Distrikter Versand. Bei Bestellungen ist Zahlungsangabe anzugeben. Einzige Bezugsquelle:

M. Feith, Berlin O., Alexanderstr. 14a.

Dermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.

Grünhoferstr. 1 ist die 2. Etage d. 6 Zimmern nebst großer bedeckter Veranda oder später zu vermieten bei Director Petersen.

Grabowerstr. 6a 2 Wohn. v. 6 Stub., 1 u. 2 Tr., a. 1. April z. verm.

5 Stuben.

Moltkestr. 1 (Pöhlertstr.-Ecke), 3 Tr., 5 Zimmer & 2 Badzimmer, Ball., Badst., etc. a. 1. 4. 98.

Gr. Domstr. 16, 1. m. Rob. u. Zub., a. 1. Gesch., a. 1. 10.

Falkenwalderstr. 106, part. oder 1 Tr., 5 Zim., Ballon, Badstube zum 1. 7. 98 zu verm. Näh. part. I.

4 Stuben.

Grabowerstr. 30, Nähe Königschor, 1 u. 3 Tr., Wohnung v. 4 Zim., Rob., Badst., a. 1. 4. zu verm.

Schillerstr. 15, Eingang Breußgasse, 3 Tr., eine herrlich. Wohn. m. Ballon, Bade- u. Mädchenk. p. 1. Juli Kronprinzstr. 12, 1. Bld., Möbl., Rob., 30. a. 1. 4. 98.

Deutscherstr. 20, Wohnung von 4 Zimmern, Garten, Badstube und allem Zubehö.

3 Stuben.

Kohlmarkt 6 ist zum 1. Mai oder später die 3 Tr. hoch gelegene Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehö zu vermieten. Näheres im Laden F. Wellandt.

1 Stube.

Oberwiel 20, eine Stube m. Wasserleit. u. Kochofen.

Möblierte Stuben.

Gr. Lattabie 34, 2 Tr. r., fchl. Bordau. u. sep. Eingang.

Buchst. 1, p. 1, ein möbl. Zim. m. ob. ohne Pen.

Bogislavstr. 14, 2 Tr. r., 2 möbl. Zimmer an 1-2 Herren von einer Beamtenwitwe z. verm.

Schlafstellen.

Stettin, 5, Hof 3 Tr., findet ein junger Mann eine Schlafstelle.

Kellerräume.

Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Kamin, etc.

Stallungen.

Pöhlertstr. 14b, Pferde stall f. 2 auch mehrere Pferde z. v.

